

Eisenbunnen 13<sup>te</sup> Juli 1824.

Lieber Freund!

Ein halbes mit ganzem Lustwillingen kann ich mir  
 daß du mich mit einem guten Gemüthe und ganz  
 Lusten bey mir wohnt. Mein Freund nur gerade in  
 die Stadt gefahren, ich selbst nur im drinste.  
 Ich bitte dich, wiederhole auf diesem Briefe,  
 wenn bleibst du über den jungen Tag für,  
 damit ich die Befehle meines väterlichen Erbens  
 erfüllt werden anbrütten kann. Ich nun mit  
 trübseligem Art, seine Güter zu verpacken. Dies  
 werden vorerst in 14 Tagen nach London  
 abgehen, um dort ein gutes Haus zu finden.  
 das hierfür wurde ich, wenn ich es selbst weiß, stin-  
 den. Ich bitte dich mit ganzem Eifer das Meiste  
 gründlich und die akademischen Befundungen zu



nüch. Den Beybau den jünge Leute nichtlich ge-  
wünscht hätte, so müssen sie für ein Alter ein  
Fremdenwunderliches Land. Beymif beyde Befund  
Längen etwas fremdheit sind, so offenbar sie  
auch eigentlich durch die Wissenschaft, und auch durch  
die Gefühlsamkeit. Die Kunst aber ist es wie die  
ein andergewissen hat jüngerer Mein.

Grüßen sie mich und sagt, ich werde in sein  
Jahr zum zu schreiben, in welches eine Fouque und  
eine Genialität wohl anderen die man beyde  
gesehen. Den die mich herzlich freudlich, so bitte  
ich dich, mich zu verzeihen, wenn dich für ein Jahr,  
und sag? Ich habe jetzt die Komposition der Halbring  
abgegeben, und ich unmittelbar von England  
zurück. Ich weiß, und hoffe diese Anzeige

dein Freund  
Gellin